

Der Wettstreit der Retter

Mit dem Feuerwehrtag 2000 hat sich die Stadt Augsburg vor sechs Jahren einen Namen bei Feuerwehren und Rettungsdiensten in der ganzen Welt gemacht. An diesem Wochenende nun fand parallel zur Gesundheitsmesse Intersana dort die 1. deutsche Rettungsmesserschaft statt. Vergleichbar ist beides natürlich nicht. Und ein wenig bedauerlich ist es auch, dass nicht alle Bundesländer Teams der besten Retter aufs Messegelände schicken. Trotzdem war die Meisterschaft eine prima Sache, die es sich zu etablieren lohnen würde. Vielleicht sogar wirklich auch weiter im Rahmen der Intersana. Denn Gesundheit und Rettungswesen ergänzen sich thematisch gut. Zudem könnten beide voneinander profitieren: Die Messe von womöglich neuen Ausstellern, die Rettungsdienste von einem großen Publikum, vor dem sie sich präsentieren können. Und die Stadt Augsburg könnte sich mit einem neuen „alten“ Thema bundesweit profilieren. Das hätte was. *Sascha Borowski*

AZ-LESERTELEFON

Sagen Sie uns Ihre Meinung

(AZ). Haben Sie Vorschläge und Anregungen an die Lokalredaktion? Möchten Sie einem Redakteur persönlich ein Anliegen vortragen zu Themen in der Stadt und in der Zeitung?

Wir schalten jeden Montag von 13 bis 14 Uhr ein Lesertelefon. Wählen Sie 0821/777-2229.

Sagen Sie uns Ihre Meinung. Sagen Sie uns, welche Themen in der Stadt Sie bewegen. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge und Kritik. **Heute am Telefon: Sascha Borowski**



STAATSBIBLIOTHEK

Viel zu wenig Platz

(AZ). Mit Platzmangel hat die Staats- und Stadtbibliothek in der Schaezlerstraße zu kämpfen. Sie soll deshalb für drei Millionen Euro ausgebaut werden. Am Wochenende öffneten sie ihre Pforten und zeigte Besuchern verborgene Schätze. **Mehr darüber und die Ausbaupläne auf Seite 33.**

AUTOBAHN

Drängler sorgen für Frust

(AZ). Auch schon geärgert? Immer wieder versuchen Autofahrer, den Baustellenstau vor der A-8-Brücke über den Lech mit einem „Schlenker“ über die Raststätte abzukürzen. Folge ist ein noch schlimmerer Stau. **Was die Polizei dazu sagt, lesen Sie auf Seite 39.**



Über 22 000 Besucher und mehr als 300 Aussteller: Das ist die Intersana in nackten Zahlen. Die regionale Gesundheitsmesse fand zum zweiten Mal in Augsburg statt. AZ-Bild: Anne Wall

Intersana auf Erfolgskurs

Regionale Gesundheitsmesse schafft im zweiten Anlauf über 22 000 Besucher

Von Margit Hufnagel

Praxisgebühr musste Luise Ratzka keine zahlen, und doch hat sie sich innerhalb der letzten Stunde zuerst den Blutzucker bestimmen, dann den Fußdruck messen lassen und jetzt wird gerade die Beweglichkeit ihrer Wirbelsäule getestet. Gesundheitsexperten reißen sich geradezu um die Aufmerksamkeit der Seniorin, und genau das ist es, was sie auf die Gesundheitsmesse Intersana gebracht hat. Diese lockte am Wochenende laut Veranstalter 22 000 Besucher an.

„Ich finde das sehr interessant und informativ“, sagt Luise Ratzka. Sie nutzt die Gelegenheit gerne, auszuprobieren und nicht nur mit einem Packen Infobroschüren in der Hand, sondern konkreten Ergebnissen und hilfreichen Ratschlägen nach Hause gehen zu können. „Die Messung der Rückenbeweglichkeit hat zum Beispiel ergeben, dass meine Wirbelsäule nicht optimal ist“, sagt sie. Mit Rückenbeschwerden plagt sie sich schon länger herum, auf der Messe kann Luise Ratzka Ursachenforschung auf etwas unkonventionelle Art betreiben.

Rund 300 Aussteller boten auf dem Messegelände ihre Dienstleistungen und Produkte

an, die Stände waren am Wochenende dicht umringt. Gefragt sind vor allem die Anbieter, die den Messebesuch zum Wohlfühl-Erlebnis werden lassen. Standbetreiber, die nicht wenigstens eine Handmassage oder ein Gewinnspiel anbieten können, werden kaum beachtet. Oszillierende Matratzen und ionisierter Sauerstoff machen einfach neugieriger. Die Besucher wollen Service gepaart mit Informationen, schließlich ist ihnen ihre Gesundheit nicht nur lieb, sondern durch die Politik auch teuer geworden.

Zahnbehandlungen sind ebenso gefragt wie Seh- und Hörtests – es muss also nicht immer ausgefallen sein, was die Aussteller sich einfallen lassen. Und wenn der Service stimmt, sind auch die Gäste nicht zimperlich: Mit nacktem Oberkörper lässt sich Manfred Kriegel die verspannten Schultern durchkneten, Annemarie Harder genießt es, wenn ihre Kopfhaut mit einem etwas komisch aussehenden Gerät stimuliert wird und Erika Hegele lässt sich unter den Blicken zahlreicher Zuschauer die Augenbrauen zupfen. „Mir macht das nichts aus“, sagt sie und lacht. Wo sonst kann sie solchen Service kostenlos genießen? „Ich finde das ganz toll, das wollte ich mir nicht entgehen lassen“, betont Hegele und stellt der Messe ein Kompliment aus.

Silvia Schüler, Geschäftsführerin der Intersana, dürfte das freuen. Sie bewertet den Verlauf der Veranstaltung positiv. „Es läuft sehr gut“, erklärt sie. Sowohl Aussteller als auch Publikum seien zufrieden.

Gut angenommen werde nicht nur das Ausstellungsprogramm, sondern auch die Podiumsdiskussionen. Bei den Gesprächen über Arthrose oder Schlafstörungen am Samstagvormittag ist kein Platz mehr frei vor der Aktionsbühne, immerhin sind dort hochkarätige Experten versammelt. „Manche Besucher hatten sogar Röntgenbilder dabei“, sagt Silvia Schüler.

Fachleute wie der Schönheitspapst vom Bodensee, Prof. Werner Mang, werden zu Publikumsrennern – und freuen sich umgekehrt, die Intersana als Werbeplattform nutzen zu können. „Je mehr Niveau ich bieten kann, desto eher sind auch die Experten bereit zu kommen“, sagt Silvia Schüler. Der Zuspruch des Publikums in den vergangenen Tagen gab ihr Recht. Die Messe lockte bei ihrer zweiten Auflage rund 4000 Menschen mehr an als bei der Premiere vor einem Jahr.

Ein großes Thema waren Schönheitsoperationen. Wir sprachen darüber mit dem renommierten Spezialisten Professor Werner Mang. Außerdem war die Messe Schauplatz einer spektakulären Übung. Mehr lesen Sie auf Seite 38.

Vor allem Service war gefragt